

Allgemeinmedizinische Forschung und Lehre

DEGAM erreicht Schwelle von 5 000 Mitgliedern – Fachgesellschaft für

FACHGESELLSCHAFT In der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) treffen sich Hausärzte, Ärzte in Weiterbildung, Lehrärzte, Medizinstudierende sowie Wissenschaftler. Es geht der Gesellschaft um die Pflege und Fortentwicklung der allgemeinmedizinischen Forschung, Lehre und Praxis. In diesem Jahr wird das 5 000. Mitglied willkommen geheißen. Vier Aktive berichten in „Der Hausarzt“ von ihren Erfahrungen und den Vorteilen.

Ich bin als niedergelassene Allgemeinmedizinerin zur DEGAM über deren **Leitlinien** zur Mitgliedschaft animiert worden. Die erstellten Leitlinien sowie die regelmäßig erscheinende Mitgliederzeitschrift für Allgemeinmedizin sind für meine tägliche Arbeit in der Praxis sehr nützlich und hilfreich. Für meine Tätigkeit als Lehrpraxis der Universität Erlangen-Nürnberg ist die DEGAM-Mitgliedschaft sehr wichtig, so kann ich den jungen Studierenden mit Hilfe der Leitlinien ein Verständnis für allgemeinmedizinisches Handeln gut vermitteln.

Besonders gefällt mir die Pharma-Unabhängigkeit der DEGAM: Kein Sponsoring, das bringt Vertrauen. Hier tragen besonders die Rundmails von Prof. Michael M. Kochen bei (DEGAM-Benefits), welche die **kritische Haltung** der DEGAM in spannender und amüsanter Weise widerspiegeln.

Insgesamt ist die DEGAM für mich mit all ihren Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit als Mitglied eine **sehr lebendige Vereinigung** kritischer Allgemeinmediziner mit großer Offenheit und innovativen Ideen – wie jüngst auch mit der Einrichtung einer internetgestützten Famulaturbörse.



Dr. med. Vanadis Kamm-Kohl,
Hausärztin aus Nürnberg

Der **Austausch mit Kolleginnen und Kollegen** der DEGAM hat mein Verständnis der täglichen Arbeit geprägt und vertieft. Ein unvergessenes Highlight war für mich die Diskussion bei der DEGAM-Mitgliederversammlung 2002 (beim jährlichen DEGAM-Kongress), wo die Fachdefinition Allgemeinmedizin auf einem hohen Niveau diskutiert wurde, wie ich das in anderen ärztlichen Gremien niemals erlebt habe. Auch die 2012 erarbeiteten „DEGAM-Zukunftspositionen“ sind für mich ein erneuter Beleg, dass wir die wissenschaftliche Fachgesellschaft brauchen. Ich finde in diesem Papier wieder, was meinem täglichen Umgang mit Patienten entspricht: für die **Positionierung unseres Fach in der Öffentlichkeit und der Kollegenschaft** ungeheuer wichtig.

Ohne diese wissenschaftliche Grundlage (und den von der DEGAM gepflegten internationalen Austausch) wäre es vermutlich nicht möglich gewesen, **eigenständige Hausarztverträge** mit der klaren Zielsetzung eines umfassenden Versorgungsauftrages zu entwickeln und umzusetzen. Ich bin als Vorstandsmitglied des Baden-Württembergischen Hausärzterverbandes von Anfang an mit dabei und erlebe den Zuspruch der Patienten täglich in der Praxis. Das gemeinsame Ziel, dass es auch in Zukunft noch eine **leistungsfähige hausärztliche Versorgung** geben muss, hat den Berufsverband und die wissenschaftliche Fachgesellschaft enger zusammen geführt. DEGAM wie Hausärzterverband sind zum Beispiel in der „Fortbildungskommission Allgemeinmedizin“ vertreten, die die Fortbildungsinhalte für die HZV in Baden-Württemberg festlegt.



Dr. med. Stefan Bilger,
Hausarzt aus Dossenheim

legt die Basis für berufspolitischen Erfolg

Allgemeinmedizin nützt Hausärzten individuell und insgesamt



Rebekka Deißer,
Medizinstudentin aus Greifswald

Schon immer hat mich die Allgemeinmedizin und ihre ganzheitliche Sicht auf den Menschen fasziniert. Dass es die DEGAM gibt, habe ich aber erst viel später zufällig von meinem Professor erfahren. Mittlerweile habe ich meine erste Studie in der Allgemeinmedizin durchgeführt und wurde in die **DEGAM-Nachwuchsakademie** aufgenommen. Seitdem verfolge ich die Arbeit der Sektionen, lese die DEGAM-Benefits und nehme regelmäßig am Jahreskongress teil. Dieser ist neben dem jährlichen Klausurwochenende und der Summer School eine gute Möglichkeit, über neue medizinische Erkenntnisse informiert zu bleiben und ärztliche Fähigkeiten auszubauen.

Es ist mir besonders wichtig zu lernen, was wirklich für den späteren Praxisalltag relevant ist und wie ich auch über das Studium hinaus in **engem Kontakt mit Lehre und Forschung** arbeiten kann. Nicht zuletzt bietet mir die DEGAM eine Plattform, um mit Gleichgesinnten in Verbindung zu bleiben, sich fachlich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Die zentrale Stellung der Allgemeinmedizin im Gesundheitswesen verleiht der DEGAM eine große Bedeutung bei der Aufgabe eine **hochwertige hausärztliche Versorgung** der Bevölkerung zu sichern. Hierfür sehe ich neben dem Konzept der Hausarztzentrierten Versorgung insbesondere in den DEGAM-Zukunftspositionen großes Potenzial.

Eine erfolgreiche Zukunft der Hausarztmedizin benötigt neben einem berufspolitischen Engagement unbedingt auch ein **fachlich-wissenschaftliches Fundament**. Während sich der Hausärzterverband um die Vertretung unserer berufspolitischen Belange kümmert, unterstützt die DEGAM die wissenschaftlichen Interessen der Allgemeinmedizin in Praxis, Forschung und Lehre sowie in der Fort- und Weiterbildung. Hausärztinnen und Hausärzte benötigen dringend eine noch stärkere Fachgesellschaft, um eigene Inhalte erforschen, definieren und damit auch offensiv einfordern zu können.

Aus diesen Gründen haben wir auf unserem letzten Jahreskongress unter dem Titel „Allgemeinmedizin – spezialisiert auf den ganzen Menschen“ einstimmig **24 Positionen zur Zukunft der Allgemeinmedizin** und der hausärztlichen Praxis beschlossen. Ohne Nachwuchs keine Zukunft: Die DEGAM fördert in ihrer Nachwuchsakademie und der angestrebten Verbundweiterbildung plus gezielt zukünftige Hausärztinnen und Hausärzte. Eine besondere Rolle kommt auch der internetgestützten **DEGAM-Famulaturbörse** zu.



Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach,
MPH, Präsident der DEGAM

MITGLIEDSCHAFT IN DER DEGAM



Unterstützen Sie unser gemeinsames Anliegen, stärken Sie die Hausarztmedizin durch Ihre Mitgliedschaft! Die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) hat in den letzten vier Jahren mehr als 2 000 Hausärztinnen und Hausärzte zusätzlich überzeugt, Mitglied zu werden. Wir hoffen, noch in diesem Jahr das 5 000. Mitglied willkommen heißen zu können. Mitgliederzuwachs ist aber kein Selbstzweck, sondern stärkt unsere wirtschaftliche und damit auch inhaltliche Unabhängigkeit von anderen Interessengruppen.

www.degam.de

Edmund Fröhlich, DEGAM-Geschäftsführer

